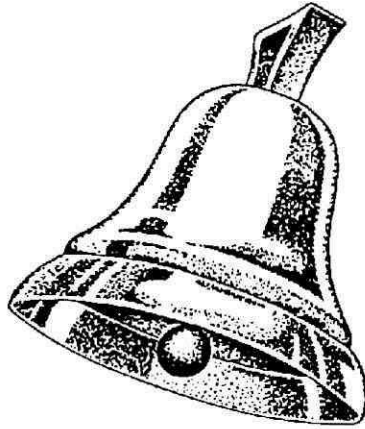


In der Nacht vom 16. zum 17.9.1992 war in Horchheim alles glockenwach: Zwischen zwei und drei Uhr morgens läuteten die Glocken Sturm - jeweils 19 Schläge, durch zwei Sekunden "Ruhe" unterbrochen, hallten durch den Ort. Pfarrer Johannes Rochwalsky aber schlummerte gottergeben und tief, hatte er doch



Glockenwach

über 600 Frauen aus den örtlichen Gruppen der Katholischen Frauengemeinschaft auf einer Wallfahrt nach Neviges begleitet. Alle Versuche, den frommen Pilger aus seinem wohlverdienten Schlaf zu wecken, blieben erfolglos. Die Polizei als Freund und Helfer schritt zur Tat. Als die Beamten die Kirchentür verschlossen vorfand, klingelten sie Hochwürden Don "Rocho" aus den Federn. Um drei nach drei war der Spuk vorbei. Der Zeitschalter an der Uhr war defekt - kleine Ursache, große Wirkung. Einer der Glockengeschädigten war "Flöpp" Karl-Walter Fußinger, der seine nächtlichen Eindrücke am nächsten Tag in Reimform zu Papier brachte.

Glocken - Schnaken - Nacht

Lebt man mitten in der Stadt,
Die 'ne alte Kirche hat,
Wohnt es sich besonders schön,
Kann man auch den Kirchturm sehn.

Von der Uhr an diesem Bau,
Liest man ab die Uhr - genau.
Bei vollen Stunden dong, dong, dong,
Klingt der schweren Glocke Song.
Bei Viertelstündchen ding, ding, ding,
Kleines Glöckchen klingeling.
Tag und Nacht, sie läuten brav,
Für die Wachen und die im Schlaf.

Im Zimmer, das ich nutz' zur Ruh,
Mach ich nie die Fenster zu.
Einmal des Sauerstoffes wegen,
Zum andern wegen Gottes Segen.
Denn durch das Fenster, geradeaus,
Seh' ich den Turm vom Kirchenhaus.

Normalerweise schlaf' ich tief,
Nie stört' es, wenn die Glocke rief.
Doch letzte Nacht, so gegen Zwei,
War's mit der schönen Ruh vorbei.
Ich denk', was klingelt dir das Hirn?

Und greif' im Schlaf mir an die Stirn.
Mir wird es kalt, mir wird es warm,
Die Glocken schlagen Uhr-Alarm.
Ding dong ding, ding dong, ding dong,
Die Kirchturmuhr im Dauer-Gong.

Ich springe auf, die Fenster zu,
Läden runter, jetzt ist Ruh.
Doch weit gefehlt, der Uhren Krach,
Hält mich bis kurz nach drei Uhr wach.
Dann ist Stille, da wart' ich drauf,
Ich mach' die Fenster wieder auf.
Leg' mich danach gerädert nieder,
Und strecke meine müden Glieder.

Doch von dem Zores in der Nacht,
Sind auch die Schnaken aufgewacht.
Die fallen nun zum Zeitvertreib
Über meinen armen Leib.
Vor Müdigkeit ist mir das schnurz,
Mein Schlaf kam sowieso zu kurz.

Über die Glocken - Schnaken - Nacht
Hab' ich noch lange nachgedacht.
Beim nächsten Mal, da schalt' ich schneller
Und schlafe tief im Kohlenkeller.

Flöpp 17/09.91

**Uhrmacher
& Schneider**
Bauunternehmung
 **Putz**

 **Spezial-Putz**
gegen Mauerfeuchtigkeit

 **Kunsthharze**
Beschichtung + Verpressung

Betonsanierung